

# **Modulhandbuch**

## **Spezialisierung Diversity Studies im Lehramtsbezogenen Masterstudiengang**

### **Lehramt**

**Wintersemester 2016/2017**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) A: Basismodul ECTS: 15

Die Modulgruppe Basis setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, Übung und einem Seminar von je 2 SWS. Zum Abschluss des Moduls erstellen die Studierenden ein Portfolio, das die Grundlage für die Punkteanrechnung der Veranstaltungen darstellt.

EAS-5001: Diversity and Difference in Cultural Studies (15 ECTS/LP, Pflicht).....3

### 2) B: Aufbaumodul ECTS: 21

Das Aufbaumodul setzt sich zusammen aus dem Pflichtmodul "**Projektmanagement im Kulturbereich**" und einem Wahlpflichtbereich, bei dem eines von drei möglichen Modulen aus verschiedenen Fachbereichen, je nach Studienfokus, ausgewählt wird.

GES-7352: Projektmanagement im Kulturbereich (12 ECTS/LP, Pflicht).....5

EAS-5004: Interkulturelle Kommunikation I + II (9 ECTS/LP, Wahlpflicht).....7

PÄD-0061: Bildungsmedien und Heterogenität (DS) (9 ECTS/LP, Wahlpflicht).....9

WBD-0014: Berufsorientierung (3 ECTS/LP, Wahlpflicht)..... 11

### 3) C: Vertiefungsmodul ECTS: 12

Das Vertiefungsmodul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung/Übung und einem Seminar. Es wird von Lehrenden aus den unterschiedlichen Disziplinen mit Fokus auf Diversität geleitet und dient der weitergehenden interdisziplinären Verzahnung auch nach der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden. Abschließend erstellen die Studierenden eine Seminararbeit, in der sie sich produktiv mit den Inhalten der verschiedenen Lehrveranstaltungen auseinandersetzen.

EAS-5002: Diversität in interdisziplinärer Perspektive (12 ECTS/LP, Pflicht).....12

### 4) E: Praxismodul ECTS: 12

Das Praxismodul besteht aus einem Pratikum in einer kulturellen oder betriebswirtschaftlichen Einrichtung und einer Begleitübung, die je nach Bedarf wöchentlich oder als Blockseminar angeboten wird und in der die Studierenden ihre Erfahrungen austauschen, in einem fachlichen Kontext besprechen und die Ergebnisse Ihre Projekte präsentieren können. Das Praxismodul schließt mit Abschluss des Praktikums, der Abgabe eines schriftlichen Berichtes und einer Presentation ab.

EAS-5003: Praxismodul Diversity (12 ECTS/LP, Pflicht)..... 15

<b>Modul EAS-5001: Diversity and Difference in Cultural Studies</b>		ECTS/LP: 15
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Sarah Alam, M.A.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Methoden und Theorien der Cultural und Diversity Studies.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Den Studierenden wird Grundlagenwissen aus den Bereichen der Cultural und Diversity Studies vermittelt. Sie erarbeiten einen Überblick über historische und gegenwärtige Gleichberechtigungsdebatten und damit verbundene politische Handlungsmöglichkeiten. Sie machen sich mit grundlegenden kulturwissenschaftlichen Theorien und Ansatzmethoden vertraut und sind in der Lage, komplexe kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Hilfe fachwissenschaftlicher Methoden und Termini zu bearbeiten und kulturelle Sinnstiftungsprozesse kritisch zu reflektieren. <b>Methodisch:</b> Durch die Lektüre und kritische Reflexion von fachwissenschaftlicher Literatur erlernen Studierende kulturwissenschaftliche und -theoretische Argumentationsstrategien. Anhand von diversen Aufgabenstellungen lernen sie, sich diese in eigenständiger Arbeit zu erschließen und ihre Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren sowie im wissenschaftlichen Gespräch argumentativ zu vertreten. <b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Die Studierenden eignen sich kulturtheoretisches Fachvokabular an und bilden ihre akademische, und interkulturelle Kommunikationskompetenz aus. Sie werden für kulturelle Heterogenität sensibilisiert und erlernen Umgangsstrategien in gesellschaftlichen Kontexten. Sie erwerben Wissen über identitätspolitische Bewegungen, die Diversität von Kulturräumen und reflektieren dabei die eigenkulturellen Voraussetzungen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 450 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 366 Std. laufende Vor- und Nachbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vorlesung</b> <b>Sprache:</b> Englisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung oder über Digicampus.		
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Englisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung oder über Digicampus.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Diversity Matters – Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität (u.a. auch für EWS-AP-11) (Übung)</b>		

Ursprünglich in der US-Bürgerrechtsbewegung beheimatet, hat der Begriff „Diversity“ heute v.a. als „Diversity Management“ den unternehmerischen Kontext erreicht. Neben diesem wirtschaftlich konnotierten Umgang mit Diversität ist das Thema Vielfalt aber auch in breiterer gesellschaftlicher Hinsicht relevant. Gerade in Zeiten zunehmender Pluralisierung durch Globalisierung, Migration und Kommunikationstechnologien ist eine vertiefte und kritische Beschäftigung mit Diversität eine wichtige Herausforderung. Die Übung "Diversity Matters - Interdisziplinäre Perspektiven auf Gender und Diversität" (cf. Prof. Dr. Maisha-Maureen Eggers "Diversity Matter", 2013) bietet im Rahmen eines Blockseminars die Möglichkeit, sich aus geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektiven mit verschiedenen Dimensionen von Diversität auseinanderzusetzen. In mehreren, von Expert\*innen angeleiteten Workshops werden z.B. Fragen von Gender, Kultur oder Sprache und deren Bedeutung in Bildung und Gesellschaf... (weiter siehe Digicampus)

**Ü Diversity in Cultural Studies** (Übung)

As an academic exercise cultural studies is based on the conviction that the study of cultural processes, such as the production, circulation and use of cultural artifacts, is important to an in depth understanding of the ways in which “power” manifests itself in the social and political orders of all human communities. Diversity studies enquire into common structures of oppression based on constructions of hegemonic identities, e.g. male, white, heterosexual, etc. It looks at the cultural contributions in society, culture and history of those historically underrepresented and denied access to power due to their racial, class, gender, sexual, etc. identities.

**Modulteil: Seminar**

**Sprache:** Englisch

**SWS:** 2

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung oder über Digicampus.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS (M.A./LA) Rastafari in Fiction, Poetry & Film** (Hauptseminar)

This seminar outlines Rastafari’s practices in order to develop an understanding of different knowledge systems in postcolonial and decolonial inquiry. We will examine the historical context of the movement’s emergence, documentary material, as well as literary engagements with Rastafari in Brother Man by Roger Mais (1954), Kei Miller’s Augustown (2016) and his poetry collection The Cartographer Tries to Map a Way to Zion (2014). Films under discussion include The Harder They Come (1972), Rockers (1978) and Countryman (1982). Further literary and filmic material to be analyzed addresses the complex relationship between Reggae and Rastafari. Most readings will be made available via Digicampus, but all participants have to purchase Kei Miller, Augustown (London: Weidenfeld and Nicholson, 2016) and have to watch the assigned movies.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich.

<b>Modul GES-7352: Projektmanagement im Kulturbereich</b>		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements im Kulturbereich. Sie sind in der Lage, Kulturprojekte in ihren Grundzügen zu planen (Zeitliche Planung, Budgetplanung, Personalplanung etc.) und Mittel für die Projektdurchführung zu akquirieren. Sie verfügen über elementare Grundlagen der Projektdurchführung (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Social Media, Teamführung, Abrechnung etc.) und sind in der Lage, die Projektdurchführung kritisch zu hinterfragen (Evaluation). Je nach Schwerpunktsetzung konzipieren Studierende Elemente von Ausstellungen, Vortragsreihen, Publikationen oder andere Projekte im Kulturbereich unter Beachtung geschichtsdidaktischer Vermittlungsprinzipien.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbstständig fachdidaktische und kulturwirtschaftliche Forschungsliteratur. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbstständigen Erprobungen eignen sich die Studierenden praktische Verfahren an.</p> <p>Sozial/kommunikativ/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie erwerben ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen, bzw. an einer komplexen Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten.</p>		
<b>Bemerkung:</b> Master of Arts (M.A.) Fachdidaktische Vermittlungswissenschaften		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Projektmanagement im Kulturbereich (Seminar / Übung)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Projektmanagement im Kulturbereich, Teil 1: Entwicklung und Management von Projekten in der Kulturwirtschaft - Grundworkshop (Seminar)**

Bitte beachten Sie, dass der Dozent dieses Seminares Herr Andreas Knoth ist. Das Blockseminar stellt eine Einführung zu Ansätzen und Praxis des Projektmanagements im Kulturbereich dar. In einem Mix aus methodischen Inputs, interaktiven Übungen und Reflexion eigener Praxis werden die Phasen des Projektzyklus – Initiierung und Planung (Teil 1) sowie Umsetzung und Evaluierung (Teil 2) -bearbeitet. Im Fokus stehen dabei analytische und kreative Konzeptentwicklungs-Ansätze, Zeit- und Budgetplanungs-Tools, relevante Aspekte von Teamarbeit und Führung in Projekten und handhabbare Evaluierungsmodelle für Kulturprojekte. Studierende haben die Möglichkeit, das vermittelte Handlungswissen in Kleingruppen anhand der Entwicklung von Lernprojekten zu erproben. Andreas Knoth, Dipl. Psych. und Master of Business Studies, ist Geschäftsführender Gesellschafter der SOCIUS Organisationsberatung. Er hat langjährige Arbeitserfahrung in NPOs und Stiftungen in Europa, Asien und den USA und war 10 Jahre Leiter... (weiter siehe Digicampus)

**Projektmanagement im Kulturbereich, Teil 2, Entwicklung und Management von Projekten in der Kulturwirtschaft. Fallbeispiele und Übungen zur Praxis (Seminar)**

Bitte beachten Sie, dass die Dozentin dieses Seminares Frau Dr. Ingvild Richardsen ist. Termine: Die erste Sitzung findet am 9.12.2016, von 14.00-18.00 Uhr statt, hier werden dann die weiteren Termine des Seminars mit den Teilnehmern besprochen und festgelegt. Das Blockseminar korrespondiert mit den Grundlagen der Veranstaltung von Andreas Knoth (Teil 1). In einem ersten Teil werden Projekte, die in unterschiedlichen Kulturbereichen (Goethe-Institut, Museum, Archive, Film und Fernsehen, Stiftungen) durchgeführt wurden bzw. werden als exemplarische Fallbeispiele präsentiert und diskutiert. Es wird nicht nur gezeigt, wie diese entwickelt und durchgeführt wurden, sondern auch erläutert, inwiefern diese Fallbeispiele repräsentativ sind für ein künftiges „Projektmanagement im Kulturbereich“. Begleitend oder in einem zweiten Teil wird gezeigt, welche Fähigkeiten und Skills notwendig sind, um die Herausforderungen, denen die Absolventen der Universität in der freien Kulturwirtschaft begegnen... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Projektmanagement im Kulturbereich**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Seminararbeit ODER Portfolio (vgl. Prüfungsformen nach § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist)

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul EAS-5004: Interkulturelle Kommunikation I + II</b>		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Sarah Alam, M.A.		
<p><b>Inhalte:</b> Auseinandersetzung mit den verschiedenartigen Definitionen der Begrifflichkeit "<b>Interkulturelle Kompetenz / Sensibilisierung</b>" und dem dahinterliegenden Verständnis. Vertiefung von Kenntnissen zur Wahrnehmungsbildung und Stereotypisierungen, sowie deren sprachliche Manifestationen.</p> <p>Im Bereich "<b>Methoden (inter)kulturelle Forschung</b>" werden verschiedene Ansätze zur Erforschung (inter)kulturelle Gegebenheiten untersucht.</p> <p>Der Bereich "<b>Sprache und Kultur</b>" thematisiert den Zusammenhang beider Bereiche am Beispiel unterschiedlicher Themengebiete.</p> <p>Im Bereich "<b>Arbeiten im Interkulturellen Kontext</b>" werden vertiefend die Besonderheiten interkultureller Zusammenarbeit thematisiert.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Studieren werden für die Thematik der Wahrnehmungsbildung und Stereotypisierung, besonders auch in kommunikativen Bereichen sensibilisiert. Ihre interkulturellen Kenntnisse werden gefördert und der kompetente Einsatz dieser in alltäglicher und professioneller Kommunikation ausgebildet. Besonders die Arbeitskompetenz in interkulturellen Bereichen und Teams soll ausgebildet werden.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Studierende müssen sich bei Digicampus als auch bei der VHB registrieren, um Kurse belegen zu können!</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Kurse der Virtuellen Hochschule Bayern</b> <b>Sprache:</b> Deutsch</p>		
<p><b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen über die VHB.</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Interkulturelle Kommunikation I + II (Spezialisierung Diversity Studies)</b> Anmeldung: 1. Online über digicampus UND ZUSÄTZLICH 2. Online über die vhb (Virtuelle Hochschule Bayern) www.vhb.org Anmeldung im Digicampus ab 05.09.2016 (09.00 Uhr) bis 30.09.2016 möglich. Aus organisatorisch-technischen Gründen müssen Sie sich im vhb-Portal für beide Kurse (separat) anmelden, es sei denn, sie wollen nur einen der beiden Kurse belegen. Kursanmeldung bei der VHB: 01.10.2016 08:00 Uhr bis 13.11.2016 23:55 Uhr Kursabmeldung 01.10.2016 08:00 Uhr bis 13.11.2016 23:55 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 17.10.2016 bis 10.02.2017 Freie Plätze 200</p>		

---

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Klausur



<b>Modul PÄD-0061: Bildungsmedien und Heterogenität (DS)</b>		ECTS/LP: 9
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische Grundlagen im Bereich Bildungsmedien</li> <li>• Auseinandersetzung mit Herausforderungen und Chancen von Heterogenität</li> <li>• Auseinandersetzung mit der Heterogenität von Bildungsmedien und der Darstellung von Heterogenität in Bildungsmedien</li> <li>• Analyse von Bildungsmedien</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse im Umgang mit Bildungsmedien, speziell vor dem Hintergrund der Heterogenität. Außerdem haben sie fundierte Kenntnisse über aktuelle Studienergebnisse und die Chancen, Grenzen und Besonderheiten von verschiedenen Bildungsmedien, die sie in ihrer Vielfalt kennengelernt haben. Sie sind in der Lage, Bildungsmedien zu analysieren und zu evaluieren und den Einsatz dieser, in verschiedenen Unterrichtskontexten, kritisch zu reflektieren.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Medienerziehung und Sozialisation</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Medienerziehung und -sozialisation (EWS-AP-11)</b> (Vorlesung) Wie neuste Studien zeigen, gehören digitale Medien inzwischen zur Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen. Doch wie verändern diese den Prozess des Aufwachsens? Diese und ähnliche Fragen stellt die zweiwöchentlich(!) stattfindende Vorlesung.		
<b>Modulteil: Analyse und Evaluation von Bildungsmedien</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien (EWS-AP-11)</b> (Seminar) Im Rahmen des Seminars soll zunächst Überblickswissen zum Thema „Kinderfernsehen“ generiert werden. Dazu wird eine Kinderprogramm-Redakteurin als Gastreferentin eingeladen, die über die Konzeption und Produktion von Kinderprogramm berichtet. Gleichzeitig wird über einen theoretischen Input das Genre „Kinderfernsehen“ aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. Da sich das Seminar aus Studierenden der Kommunikationswissenschaften sowie Lehramtsstudierenden zusammensetzt, sollen diese jeweils in Zweiertandems im Anschluss daran ausgewählte Kinderprogramme analysieren, beurteilen und in Kurzreferaten die Ergebnisse dem Seminar vorstellen. In einer zweiten Phase sollen die Ergebnisse an der Schulpraxis überprüft werden. Welches Potenzial haben diese Beiträge für den Einsatz in der Schule? Wie kann dieses vielleicht noch verbessert werden? In einer dritten Phase werden die gewonnenen Erkenntnisse zusammengeführt und transferiert: Die Studierenden produzieren selbst Filmbeiträge bzw. medi... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Bildungsmedien und Heterogenität</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Bildungsmedien und Heterogenität. Mehrdimensionale Betrachtung von Bildungsmedien in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen. (EWS-AP-11) (Seminar)**

Heterogenität kann als eine Voraussetzung, Herausforderung und Chance unserer Gesellschaft gesehen werden. Auch in der pädagogischen Praxis spielen (Bildungs-)Medien im Umgang mit Heterogenität eine immer größere Rolle. Der reflektierte Einsatz dieser selbst sehr heterogenen Medien in schulischen sowie außerschulischen Lehr- und Lernsituationen ermöglicht einen adäquaten Umgang mit der Heterogenität der Zielgruppe. Der Pädagoge/ die Pädagogin ist mit folgenden Überlegungen konfrontiert: Wie kann man durch den Einsatz verschiedener Bildungsmedien mit der Heterogenität der Zielgruppe umgehen und wie gehen die Medien selbst mit Heterogenität um? Im Seminar wollen wir uns mit der Verwobenheit und wechselseitigen Beziehung der einzelnen Seiten von Heterogenität und Bildungsmedien beschäftigen. Hierfür wird zunächst der Begriff der Heterogenität erarbeitet. Außerdem bietet das Seminar den Studierenden die Möglichkeit eigene Ideen und Interessen einzubringen und sich u.a. mit folgenden Fragen... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Mündliche Prüfung, jedes Fachsemester

<b>Modul WBD-0014: Berufsorientierung</b>		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Karin Aschenbrücker		
<b>Inhalte:</b> - von der Volksschuloberstufe zur Mittelschule als Sekundarschule - Theorien zur Mittelschule - Entwicklungsperspektiven der Mittelschule - Berufsorientierung für MittelschülerInnen		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig unregelmäßig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Berufsorientierung</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> Studierende lernen die Bedeutung der Berufsorientierung in der Mittelschule sowie Theorien und Konzepte zur Erklärung der Berufswahl kennen. Im Kontext einer Didaktik der Berufsorientierung können sie berufsorientierende Unterrichtsmethoden einsetzen, exemplarische Instrumente zur Diagnose beruflicher Kompetenzen anwenden sowie Berufsfelder und Berufe beschreiben. Sie erkennen die Bedeutung der beruflichen Orientierung über die Lebensspanne und verstehen die Grundlagen beruflicher Qualifizierung und Weiterbildung.		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen der Berufsorientierung, Theorien und Konzepte zur Erklärung der Berufswahl und der beruflichen Orientierung, Berufsdidaktik, Instrumente zur Diagnose beruflicher Kompetenzen, Interaktionspartner im Berufswahlprozess		
<b>Prüfung</b> <b>Berufsorientierung Berufsorientierung</b> Hausarbeit/Seminararbeit		

<b>Modul EAS-5002: Diversität in interdisziplinärer Perspektive</b>		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Sarah Alam, M.A.		
<b>Inhalte:</b> Interdisziplinäre Lektüre und Diskussion im Bereich Diversity		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> In diesem Modul werden Themenbereiche wie Geschichte und kulturelles Gedächtnis; Subjektivität und Identität; Differenz und Vielfalt in Literatur, Medien und Visueller Kultur; Vielsprachigkeit und linguistische Diversität; Migration, Mobilität und gesellschaftliches Zusammenleben interdisziplinär betrachtet und exemplarisch vertieft. Es werden geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien erlernt und themenbezogen auf Diversität in Fallbeispielen angewendet. Studierende bauen ihre Kenntnisse der wichtigsten kulturwissenschaftlicher Theorien aus. <b>Methodisch:</b> In diesem Modul werden Fachkenntnisse weiter ausdifferenziert sowie in eigenständiger Entwicklung anspruchsvoller Problemstellungen zur Anwendung gebracht. Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden Spezialgebieten. Sie üben, ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form im jeweiligen Fachkontext zu präsentieren. Die Studierenden vertiefen fachwissenschaftliche Reflexions- und Argumentationsstrategien. <b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Die Studierenden vertiefen die wissenschaftliche Fachsprache und Kommunikationskompetenz. Kompetenzen im Bereich kultureller und gesellschaftlicher Heterogenität werden weiter ausgebaut. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg mit einer Fragestellung vertieft und eigenständig zu befassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 304 Std. laufende Vor- und Nachbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung, Übung</b> <b>SWS: 2</b>
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung oder über Digicampus.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>El cine: Redes literarias de las Américas</b> (Vorlesung) Esta asignatura gira en torno al cine producido en castellano en las Américas (de norte a sur, de este a oeste). Veremos y analizaremos películas históricas y contemporáneas relevantes. Nos interesamos por la idea de la interconectividad cinematográfica a nivel topográfico, artístico y filosófico. La noción de lo relacional es inherente en las cosmovisiones indígenas y recuperada por las actuales teorías decoloniales. Se manifiesta tanto en las narraciones fílmicas como en las conexiones entre actores fílmicos; ambas se dejan conceptualizar como redes literario-culturales. Las películas se entenderán como textos (Bellour 1999), y las lecturas dentro de la 'esfera de videos' sumamente necesarias para el futuro de la teoría literaria latinoamericana (Sarlo 2003). La asignatura se

imparte en castellano; se requieren conocimientos pasivos del idioma. Unterrichtssprache Spanisch, zumindest passive Sprachkenntnisse von Seiten der Studierenden werden vorausgesetzt.... (weiter siehe Digicampus)

**Texte zur Theorie der Interkulturalität** (Hauptseminar)

Der Kurs gibt einen Überblick über wichtige Theorienansätze zur Inter- und Transkulturalität, die anhand von einschlägigen Texten gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Beginnend mit den zentralen Werken zur postkolonialen Situation von Frantz Fanon, werden einschlägige Arbeiten der Postcolonial Studies (u.a. Bhabha, Spivak), aber auch der phänomenologischen Theorie der Interkulturalität (Waldenfels) behandelt und der Übergang zur Theorie der Transkulturalität (Welsch) vollzogen.

**Modulteil: Seminar**

**SWS:** 2

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung oder über Digicampus.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Demokratie und Menschenrechte** (Seminar)

„Gibt es ein Menschenrecht auf Demokratie? Gedeihen Menschenrechte am besten in einem demokratischen Umfeld? Müssen Menschenrechte demokratisch legitimiert sein? Idee und Praxis von Menschenrechten und Demokratie bewegen sich in einem Spannungsverhältnis, das gegenwärtige politische Konflikte verursacht und künftige erwarten lässt.“

**HS: Body Studies - Der menschliche Körper im Blickpunkt kulturwissenschaftlicher Forschung** (Hauptseminar)

Das Seminar beschäftigt sich mit soziokulturellen Praktiken im Umgang mit dem menschlichen Körper und nimmt sowohl historische als auch gegenwärtige Entwicklungen genauer in den Blick – von der fotografischen Darstellung ‚verrückter‘ Körper im 19. Jahrhundert, über Tattoos als kulturspezifischer Bodymodification bis hin zum Fat acceptance movement, dessen VertreterInnen sich gegen die gesellschaftliche Diskriminierung ‚dicker‘ Körper einsetzen und stattdessen size acceptance bzw. fat pride postulieren. Dabei soll anhand verschiedener Beispiele sowie Beobachtungen aus eigenen kleinen Feldforschungen insbesondere der Frage nachgegangen werden, wie der menschliche Körper aus kulturwissenschaftlicher Perspektive erforscht werden kann und welche Möglichkeiten, aber auch Schwierigkeiten sich damit verbunden ergeben.... (weiter siehe Digicampus)

**HS: Migration - Geschichte und Erinnerung** (Hauptseminar)

Migrationsgeschichte ist von einem Spezialthema zu einem zentralen Aspekt von Erinnerungskultur und historischer Forschung geworden. Der Kurs vermittelt Einblick in die wissenschaftliche Literatur und soll, ausgehend von der gemeinsamen Textlektüre, zur Diskussion über Fragestellungen und Vorgehensweisen migrationsgeschichtlicher Studien anregen.

**HS: Wolfram von Eschenbach, 'Willehalm'** (Hauptseminar)

Mit dem 'Willehalm' nimmt der aus Bayern stammende Dichter Wolfram von Eschenbach zur Frage der Kreuzzüge Stellung: bis hin zur Ausweitung des religiösen Konflikts zum Weltkrieg. Die Aktualität dieser Problematik bedarf keiner weiteren Kommentierung. Umso lohnender dürfte eine intensive Lektüre heute sein.

**HS: Yoga practice in the West. Spirituality, sport or the perfection of the self?** (Hauptseminar)

Once an obscure Eastern discipline that evoked exotic images, yoga has found large acceptance and interest in many countries. A German publication estimated in 2014 that more than 2.6 million people practice regularly yoga in this country, pondering that yoga has already transcended the category of a trend to become a real movement. Guided by the insights and methods of historical anthropology, in this advanced seminar we will carry out field research in order to understand what the individual acquisition and practice of contemporary transnational yoga means for certain individuals, asking how do different motivations correlate with (or differ from) current social and cultural values.

**Monster und Monstrositäten in Literatur und Film** (Hauptseminar)

“Whoever fights monsters should see to it that in the process he does not become a monster. And if you gaze long enough into an abyss, the abyss will gaze back into you.” Friedrich Nietzsche „Monstrosity has transcended its status as a metaphor and has indeed become a necessary condition of our existence in the twenty-first century.“ (Levina 2013) „The new world of monsters is where humanity has to grasp its future.“(Hardt und Negri

2004) In diesem Seminar werden wir Begriffe wie „Monster“, „Monstrositäten“ und „monstrous culture“ analysieren und zeitgenössische Variationen mit klassischen, genretypischen und kanonisierten Erscheinungsformen und Konstruktionen vergleichen. Welche Proto- und Stereotypen von „Monstern“ können wir bestimmen? Wie verändern sie sich? Wie verträgt sich Monstrosität mit Empathie? Figuren wie Count Dracula, Frankenstein und sein Monster, Hannibal Lecter, Zombies und Aliens einerseits, aber auch das Monströse in unbekannter und unkontrollierbarer Form andererseits... (weiter siehe Digicampus)

**Terror(ism) on stage** (Hauptseminar)

Terrorismus als ein Phänomen der globalisierten Moderne bestimmt nicht erst, aber insbesondere seit den Anschlägen des 11. September 2001 den öffentlichen politischen Diskurs, und die Inszenierung terroristischer Gewaltakte durch die Medien prägt das kollektive Bewusstsein in der westlichen Welt. Gerade die internationale Theaterwelt reagiert mit aktuellen Stücken und Produktionen schnell, direkt und kritisch auf diese diversen zeitgenössischen politischen Ereignisse und Entwicklungen. Im 21. Jahrhundert scheint daher die Tradition des politischen Theaters wiederaufzuleben, indem die altbekannte Debatte über die gesellschaftliche Rolle und Funktion des Theaters per se wie über die Wirkungsmacht künstlerischer Mittel und die Rezeption des Bühnengeschehens verknüpft wird mit der Diskussion aktueller politischer Fragen. Wie reagiert das internationale Theater auf das Zeitgeschehen? Wie werden Macht, Ideologie Gewalt und Gegengewalt theatral verhandelt? Wie werden die Wirkungsmechanismen v... (weiter siehe Digicampus)

**Texte zur Theorie der Interkulturalität** (Hauptseminar)

Der Kurs gibt einen Überblick über wichtige Theorienansätze zur Inter- und Transkulturalität, die anhand von einschlägigen Texten gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Beginnend mit den zentralen Werken zur postkolonialen Situation von Frantz Fanon, werden einschlägige Arbeiten der Postcolonial Studies (u.a. Bhabha, Spivak), aber auch der phänomenologischen Theorie der Interkulturalität (Waldenfels) behandelt und der Übergang zur Theorie der Transkulturalität (Welsch) vollzogen.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul EAS-5003: Praxismodul Diversity</b>		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Sarah Alam, M.A.		
<b>Inhalte:</b> Praktikum mit Diversitätsbezug im Kultursektor, Institutionen, Organisationen oder der Wirtschaft		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden lernen im Rahmen eines Praktikums potenzielle Berufsfelder kennen und verfügen über praktisches Erfahrungswissen im Bereich Diversity. Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene Theoriewissen und Methoden in der Praxis anzuwenden. <b>Methodisch:</b> In einer Begleitübung werden Praktikums- und Berufserfahrungen schriftlich und mündlich ausgearbeitet und präsentiert. Studierende reflektieren Praxiserfahrungen in einer schriftlichen Ausarbeitung und theoriegeleiteten Analyse wissenschaftlich. <b>Sozial/personal/kommunikativ:</b> Studierende sammeln erste Praxiserfahrung in potenziellen Berufsfeldern. Sie können Ihre Fachkompetenzen anwenden und lernen, das Theorie-Praxis-Verhältnis auszdifferenzieren. Professionelle und interkulturelle Kommunikationskompetenzen werden weiter ausgebaut.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Begleitübung zum Praktikum</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>BÜ Diversity Studies</b> <b>Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D (Seminar)</b> This Seminar is part of an international networks of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see <a href="http://uclinks.berkeley.edu/research">http://uclinks.berkeley.edu/research</a> ). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, we work with Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, concentrating on film and music video production, creativity, teamwork, and language learning. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit Partnern durchgeführt. Sie können in den Bereichen Audio- und Videoproduktion, Medien... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung</b> Bericht		